

Wir haben die Regierung zu Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt gefragt. (Dokument [7/10373](#))

Wir haben mit vielen Menschen mit Behinderung gesprochen und mit Leuten, die sich für sie einsetzen.

**Daraus haben wir 10 Forderungen an die Politik geschrieben:**

1. Das Sächsische Inklusions-Gesetz muss erneuert werden!  
Wir wollen mehr Rechte für die Bildung und Arbeit von Menschen mit Behinderungen.  
Das Gesetz soll auf allen politischen Ebenen gelten.
2. Das Sächsische Schul-Gesetz muss verändert werden!  
Menschen mit Behinderungen müssen in der Schule die gleichen Chancen zum Lernen haben.  
Es sollen mehr Menschen mit Behinderungen einen Schul-Abschluss haben.
3. Menschen mit Behinderungen sollen mehr Möglichkeiten für einen Berufs-Abschluss haben.  
Die Arbeits-Erfahrungen in den Werkstätten sollen auf dem Arbeits-Markt anerkannt sein.

4. Menschen mit psychischen Krankheiten sollen besonders gefördert werden.  
Sie brauchen andere Arbeits-Weisen.
5. Werkstätten für Menschen mit Behinderungen sollen verändert werden.  
Die Beschäftigten dort sollen auch auf dem Arbeitsmarkt arbeiten dürfen.  
Genau wie Menschen ohne Behinderungen.
6. Menschen mit Behinderungen in Werkstätten sollen für ihre Arbeit mehr Geld bekommen.  
Die Werkstätten-Verordnung muss erneuert werden.
7. Es soll mehr Arbeits-Plätze und mehr Ausbildungs-Plätze für Menschen mit Behinderungen geben.  
Die Maßnahmen der Regierung sollen untersucht und verändert werden, um das zu schaffen.
8. Von der Regierung in Sachsen gibt es häufig Arbeits-Aufträge an Firmen.  
Die Firmen müssen sich für diese Aufträge bewerben.  
Dafür gibt es Regeln.  
Wir wollen diese Regeln ändern.  
Die Regierung soll bestimmte Firmen bevorzugen.  
Nämlich Firmen, in denen Menschen mit Behinderungen arbeiten. Oder Menschen die lange krank sind.

9. In Sachsen soll es eine Stelle für Vermittlung und Beratung und Hilfe geben.

Dort geht es um die Arbeit und die Ausbildung von Menschen mit Behinderungen.

Es soll eine inklusive Job-Börse in Sachsen geben.

Damit kommen Arbeit-Geber und Arbeit-Nehmer mit Behinderungen leichter in Kontakt.

10. Es soll ein Projekt geben. Das hat den Namen:

„Wir können mehr! Empowerment am Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen“.

„Empowerment“ ist ein englisches Wort.

Auf Deutsch sagt man dazu „Stärkung“.

Menschen mit Behinderungen beraten und unterstützen andere Menschen mit Behinderungen.

Damit fühlen sie sich stark und trauen sich mehr Dinge zu.

Sie kennen dann mehr Möglichkeiten zu arbeiten, als nur in der Werkstatt.